

Interessengruppe Langsamverkehr erweitert sich

FRAUENFELD. 2013 forderten die Grünen, die BDP und die GLP gemeinsam mit den Verbänden Pro Velo, Pro Natura und VCS mehr Engagement für das Velo im Thurgau. Aus der Kampagne «Velo-Frühling» ist ein Jahr später die Interessengemeinschaft Langsamverkehr (IGeL) entstanden. Die Austauschplattform zieht weitere Kreise an und tagte kürzlich zum drittenmal. Beteiligt sind inzwischen auch SVP, EDU, SP, der TCS, Thurgauer Wanderwege, 2rad Thurgau sowie die Bauämter aus Kreuzlingen und Arbon und das kantonale Tiefbauamt.

An der Tagung erläuterte ein Vertreter des Bundesamtes für Strassen, welche Möglichkeiten Kanton und Gemeinden für eine velofreundliche Infrastruktur haben. Zudem erhielten die Zuhörer Einblick in bevorstehende Pilotprojekte des Bundes wie zum Beispiel vortrittsberechtigzte Fahrradstrassen und Velobahnen. Im Anschluss zogen die Beteiligten eine Bilanz der letzten drei Treffen und waren sich einig, dass die IGeL einen wertvollen Beitrag zur Thurgauer Verkehrspolitik leistet. Besonders geschätzt werden die offene Gesprächskultur und die pragmatischen Lösungsansätze. Die Interessengruppe würde sich wünschen, dass noch weitere Parteien und Gemeinden dazustossen. Das Thema für das nächste Treffen steht bereits fest: «Eine Auszeichnung für die velofreundlichste Gemeinde im Thurgau?» (red.)